

Kap. 2: Beim Klassenfeind – Marc



Marc sitzt während seiner Flucht im Bus und denkt über den Tag nach. Ebenfalls macht er sich Gedanken über den Westen, über die dortigen Verhältnisse, so wie er dies in der DDR vermittelt bekommen hat: viele Penner, Drogensüchtige, Verbrechen, Straßenkinder ...

Große Angst hat Marc vor der Passkontrolle. Bei einer Unterhaltung im Bus mit seinem Sitznachbarn erfährt er, wie Westdeutsche über die

DDR denken: Leben „wie im Gefängnis“, „Klassenfeind“, „gedopte Superathleten“ ...

Marc schafft es problemlos über die Grenze und landet im Internat. Dort muss er sich jetzt als Ben ausgeben. Im Internat hat er Orientierungsprobleme. Bens Zimmerkollege Andi erkennt, dass Marc nicht Ben ist. Nach anfänglichem Zögern verspricht Andi, Marc erst einmal nicht zu verraten und erwartet, dass Ben am nächsten Abend wieder zurück in Westdeutschland ist.

Marc sucht nach seiner Mutter, die die Familie vor vielen Jahren ohne ihn verlassen hatte.

■ Aufgaben

1. Fasse schriftlich zusammen, wie Marc sich während seiner Flucht in den Westen fühlt, welche Ängste er durchlebt, welche Unsicherheiten ihn plagen.
2. Als Marc in Bens Zimmer auf dem Bett sitzt, überkommen ihn plötzlich belastende Gefühle: „Auf einmal habe ich so ein Gefühl im Bauch, als würde der Boden unter mir wegbrechen und ich ins Nichts fallen, in ein endloses Universum.“ (ebd., S. 46, 3. Absatz, 1.–3. Zeile) Stelle kurz zusammen, was wir über Marc erfahren. Fertige eine Charakteristik (s. Methoden-Box: Charakteristik, S. 10) von dieser Person.
3. Schildere die erste Begegnung mit Bens Zimmerkollegen Andi.
4. Im Gespräch zwischen Marc und Andi treffen unterschiedliche Erfahrungen aufeinander, die die beiden im Unterricht gemacht haben. Wie stellen sich diese dar? Sprecht zum Beispiel auch über die Unterschiede, die es über das Diskutieren von Meinungen im Unterricht gibt.
5. Welche Erfahrungen macht ihr hierzu in eurem eigenen Unterricht? Tauscht eure Wahrnehmungen aus.
6. Welche Abmachung treffen Marc und Andi?
7. In diesem Kapitel wird deutlich gemacht, welche Urteile/Vorurteile in beiden deutschen Staaten über den jeweils anderen Staat herrschen. Benenne sie. Diskutiert hierüber und stellt Vermutungen darüber an, warum sie wohl bestehen.



Kap. 12: Im Sperrgebiet – Marc

Marc, Jens und Sascha treffen sich in der Datsche und besprechen noch einmal die Fluchtpläne. Als Nadine plötzlich dazukommt, bemerkt Marc schnell, dass sie mit Jens zusammen ist. Marc wundert sich, dass Nadine auf Jens anscheinend nicht sauer ist, obwohl auch er in den Westen fliehen will.



■ Aufgaben

1. Beschreibe den Konflikt zwischen Nadine und Marc.
2. Beschreibe den Konflikt zwischen Jens und Marc.
3. Arbeite heraus, warum Sascha seine Zukunftspläne in der DDR nicht realisieren kann. Schreibe eine begründete Kritik an diesem System, das in der DDR herrschte.
4. Stelle dem gegenüber die Situation für Jens dar und berücksichtige dabei, dass dessen Vater in der Partei ist.
5. Marc macht sich Gedanken über die Umstände der Flucht seiner Mutter bzw. auch um den Verrat in diesem Zusammenhang. Gib seine Gedanken und Erkenntnisse kurz schriftlich wider.
6. In diesem Kapitel wird konkret die Flucht von Marc und seinen Freunden beschrieben. Lest noch einmal im Text nach (S. 229, Mitte–236 Kapitelende) und stelle die Fluchtszene in Form einer kleinen Theaterszene dar. Hierzu ist es wichtig, möglichst viele Dialoge in den Text einzubauen und damit die Handlung zu „erzählen“. Siehe hierzu als kleine Hilfe die Methoden-Box: Dialogisierung.

Methoden-Box

Dialogisierung

Beim Dialogisieren wird ein erzählender Text in einen Dialogtext (Rede und Gegenrede), wie bei einem Theaterstück, umgewandelt. Durch das Dialogisieren kann man sich noch stärker in das Denken und Fühlen einer Person hineinversetzen.

Die szenische Darstellung setzt den dialogisierten Text in eine Spielhandlung um. Hierzu sind entsprechende Regieanweisungen (wie z. B. Angabe über die Art des Sprechens, der Haltung des Sprechers, den Ort der Handlung, die Requisiten) hilfreich.



Deutschland nach dem 2. Weltkrieg



Deutschland hatte 1945 den 2. Weltkrieg verloren. Das besiegte **Deutschland kapitulierte am 08.05.1945 den Siegermächten bedingungslos.** Damit wurde das „alte“ Deutschland von der Weltkarte gestrichen und das Deutsche Reich (das Dritte Reich) hatte aufgehört zu bestehen. Insgesamt hatte der 2. Weltkrieg mehr als 55 Millionen Tote gefordert. Mindestens 20 Millionen davon waren

Einwohner der Sowjetunion. 25 Millionen Zivilisten starben in diesem Krieg. Davon waren ca. 6 Millionen Juden, die dem nationalsozialistischen Rassenwahn zum Opfer fielen. Darüber hinaus verloren 4,8 Millionen Deutsche ihr Leben. Weitere 2,5 Millionen starben durch Flucht, Vertreibung und Verschleppung als unmittelbare Folgen des Krieges. 25 Millionen Deutsche waren am Ende des 2. Weltkrieges Flüchtlinge, Ausgebombte, Evakuierte, Kriegsgefangene oder befreite KZ-Häftlinge. Der Krieg hatte ein Drittel des deutschen Volksvermögens von 1936 vernichtet. Ein Fünftel aller gewerblichen Bauten und Produktionsmittel, zwei Fünftel aller Verkehrsanlagen und 15 % des Wohnraumes waren zerstört. Die Zahl der Arbeitskräfte war um ein Fünftel vermindert.

Die Zukunft Deutschlands und der Deutschen war zunächst ungeklärt. Zwar gab es diverse Pläne, was mit diesem Staat nach dem Ende des Krieges geschehen sollte, doch erst im Laufe der nächsten Monate entschied sich die Zukunft des ehemaligen Deutschen Reiches.

Bereits während des Krieges hatten sich die Alliierten darüber Gedanken gemacht, wie Deutschland nach dem Ende des Krieges behandelt werden sollte. Sie waren sich einig, dass Deutschland für alle Zeiten als möglicher Kriegsgegner ausgeschaltet werden musste. Das deutsche Militär und die Rüstungsindustrie waren zu beseitigen. Die führenden Nazis waren vor ein Kriegsverbrechergericht zu stellen.





Im Mittelpunkt der Überlegungen stand allerdings die Frage, ob Deutschland nach einer Kapitulation als Einheit behandelt oder in mehrere Einzelstaaten aufgeteilt werden sollte. Im Laufe der Zeit wurden verschiedene Pläne aufgestellt, die eine Regelung für Deutschland nach der Kapitulation beinhalteten. Anfangs waren die Pläne und Überlegungen der Westmächte (England, Frankreich, USA) für Deutschland auf die Ausschaltung der politischen und wirtschaftlichen Macht gerichtet. So sah beispielsweise der sogenannte „Morgenthau-Plan“ (benannt nach dem amerikanischen Finanzminister Morgenthau) vor, Deutschland zu einem reinen Agrarland zu machen. Dieser Plan wurde jedoch bald aufgegeben.

Schließlich übernahmen die Siegermächte, also die Alliierten, die Macht in Deutschland. Amerikanische, englische, französische und sowjetische Truppen besetzten das Gebiet des ehemaligen Deutschen Reiches.

Im Laufe der Besatzungszeit wurden die unterschiedlichen Weltanschauungen und politischen sowie wirtschaftlichen Ansichten der westlichen Besatzungszonen zur Sowjetunion als Besatzungsmacht im Osten Deutschlands deutlich. Man sprach vom **Ost-West-Gegensatz** bzw. in der Folgezeit auch vom **Kalten Krieg**. Die Widersprüche wurden immer größer, sodass es zu einer Spaltung kam. Die Westmächte ermöglichten die **Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD)**. Und in der sowjetischen Besatzungszone wurde **die Deutsche Demokratische Republik (DDR) gegründet**.

Info-Box

Aufteilung Berlins in vier Sektoren

In der Berliner Erklärung vom 05.06.1945 gaben die vier Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte die Aufteilung des Deutschen Reiches in vier Besatzungszonen bekannt: in eine amerikanische, britische, französische und sowjetische. Oberstes Regierungsorgan wurde der Alliierte Kontrollrat.

Berlin wurde in vier Sektoren eingeteilt und unter die gemeinsame Verwaltung der vier Siegermächte gestellt.

■ Aufgaben

Lies den Text über die Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Beantworte anschließend folgende Fragen:

- 1.) Wann kapitulierte Deutschland?
- 2.) Welche Folgen hatte die Kapitulation für Deutschland?
- 3.) Welche Pläne verfolgten die Siegermächte mit Deutschland?
- 4.) Was bedeutet „Besatzungszeit“?
- 5.) Welche vier Siegermächte stellten die Besatzungsmächte dar?
- 6.) Wozu führten die Gegensätze zwischen den Westmächten und der Sowjetunion?